

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 130 (2004)

Heft: 1-2

Artikel: Mythos "Vorzimmer-Dame"

Autor: Altendorf, Wolfgang

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorzimmerdame

IRENE BUSCH

Mona ist spitze! Sie ist die beste Vorzimmerdame, die der Chef je hatte. In jeder Beziehung. Gekonnt hält sie Lästiges fern und Wichtiges fest. Wer ihr nicht passt, wird absevriert. Grit mit der tollen Oberweite, die sich ins Vorzimmer drängen will, ist fällig. Bevor der Boss auf sie aufmerksam wird, soll er sie persönlich feuern, beschliesst Mona listig. Sie erkundigt sich nach Schwächen und erfährt: «Unflexibel. Kaum Sprachkenntnisse.» – Aha! – Freitagmorgen will ein Geschäftspartner aus Madrid anrufen. Mona verschweigt das dem Chef und bittet Grit ans Telefon zu gehen. Geschmeichelt hebt die ab und meldet sich. Der Spanier sagt auf Spanisch, er hat einen Auftrag. Grit versteht kein Wort, stammelt hilflos: «Si, si». Da

reicht Mona ihr einen Zettel zum Ablesen. Sie stottert langsam: «Me importa un bledo.» Der erstaunte Spanier wiederholt in seiner Sprache: «Es ist Ihnen wurscht? ... Ha!... Das hat ein Nachspiel!» Wütend donnert er den Hörer auf und Grit rennt erschrocken weg. Mittags hat der Boss sie gefeuert. Wenn es um Geschäftliches geht, kennt er keine Gnade. Der Partner aus Madrid hat sich beschwert. Peinlich, peinlich! – Mona hat ihr Ziel erreicht: Keine wird mehr wagen, sich ins Vorzimmer zu drängen.

Sie lächelt honigsüß und der Boss schmilzt hin. Ein himmlisches Wochenende liegt vor ihr. – Montags sitzt sie wie immer an ihrem Platz. Sie trägt einen funkelnnden Ring am Finger. Ehrlich verdient.

MYTHOS «VORZIMMER-DAME»

Wie gut sie ihren Chef bewacht:
Zeigt scharfe Zähne (wenn sie lacht).

Die Fingernägel bei ihr lang –.
(Macht jeden Unbefugten bang).

Sie kennt die Kunst mich
anzuhimmeln,
mit hearem Ziel –
mich abzuwimmeln.

Beherrscht jed' Ding aus dem FF
weit besser noch – als je ihr Chef.

Fazit:

Ist nicht nur eine Augenweide ...
Ohn' sie wär' der Betrieb längst pleite.

Wolfgang Altendorf

Wie es mir privat geht?
– Da verbinde ich Sie
mit meiner Sekretärin!

